

WORKSHOP: EMPIRISCHE METHODEN ZUR MESSUNG DER ZAHLUNGSBEREITSCHAFT FÜR GLOBALEN KLIMASCHUTZ

EMPIRISCHE METHODEN ZUR MESSUNG DER ZAHLUNGSBEREITSCHAFT FÜR GLOBALEN KLIMASCHUTZ

Leipzig, 1. und 2. November 2012

Die Hochschule Bochum und die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig veranstalten einen Workshop zur Messung der Zahlungsbereitschaft für globalen Klimaschutz.

Die Weltgemeinschaft ringt bislang vergeblich um ein wirksames und für alle Staaten tragbares Abkommen zur CO₂-Reduzierung. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Interessen verschiedener Staaten und der hohen Kosten zur notwendigen Emissionsvermeidung bleibt eine internationale Einigung zum Klimaschutz nach wie vor unerreicht. Die Kenntnis der Zahlungsbereitschaft für Klimaschutzmaßnahmen ist von besonderem Interesse für politische Entscheidungsträger und internationale Verhandlungsführer, um die verschiedenen Vorschläge für Klimaschutzabkommen mit den eigenen Wählerpräferenzen abzugleichen.

Innerhalb des Workshops sollen vor allem die Möglichkeiten zur Messung der Zahlungs-bereitschaft mit Contingent Valuation und Repeated Choice Experiments, aber auch die Bereitstellung von öffentlichen Gütern beleuchtet werden. Von besonderem Interesse sind dabei die Rolle des hypothetischen Bias und der Anreizwirkungen unterschiedlicher WTP-Fragen-Formate. Außerdem sollen Möglichkeiten diskutiert werden, wie die Zahlungsbereitschaft in Abhängigkeit von Politikinstrumenten, der Verteilungswirkungen und der internationalen Lastverteilung gemessen werden kann. Hieraus ergeben sich spannende Fragen für die Forschungsagenda: Wie kann das Entscheidungsverhalten erklärt werden? Kann der hypothetische Bias kalibriert werden? Wie sollte das hypothetische Klimaschutzszenario für eine Befragung aussehen? Gibt es stabile und kohärente Präferenzen für nationale und internationale Verteilungswirkungen? Wie kann bei der Erhebung statistische Effizienz sicher gestellt werden? Lassen sich aus den Zahlungsbereitschaften Fairnesspräferenzen der Bevölkerung ableiten? Welche Erkenntnisse für die Feldforschung liefern öffentliche-Güter-Spiele aus dem Labor?

Der Workshop umfasst theoretische, empirische und politikmaßnahmenbezogene Beiträge. Er bringt Experten aus den Gebieten der experimentellen und empirischen Ökonomik, sowie der internationalen Klimapolitik zusammen, um Konzepte und Modelle zur Zahlungsbereitschaftsanalyse für den Klimaschutz zu entwickeln.

Der Workshop wird im Rahmen des BMBF-Projektes „Gerechtigkeit und die Zahlungsbereitschaft für das globale öffentliche Gut Klimaschutz – eine empirische und theoretische Analyse (FairPayClim)“ durchgeführt.

DONNERSTAG, 01. NOVEMBER 2012

13:00 – A short Introduction to “FAIRPAYCLIM” 13:30	Carsten Vogt (HS Bochum)
13:30 – Calibration of CV results with models to explain 15:00 environmental behavior	Reinhard Uehleke (HTWK Leipzig)
15:00 – Applying Stated Preference Techniques to Value 16:00 Climate Change Mitigation	Sonia Akter (UFZ)
16:30 – Consumer Choices Relevant to Climate Change: 17:30 Stated Preference Evidence from Germany	Martin Achtnicht (ZEW Mannheim)

FREITAG, 02. NOVEMBER 2012

9:00 – Landscape Externalities of Renewable Energy	Jürgen Meyerhoff
10:00 Production Sites and Power Transmission Lines: A Discrete Choice Experiment Application	(TU Berlin)
10:00 – Myopic Behavior in Dynamic Public Good Games 11:00	Jörg Spiller (Universität Frankfurt/Oder)
11:15 – Willingness to pay for climate protection: Evidence 12:15 from framed field experiments	Bodo Sturm (HTWK Leipzig)

Letzte Änderung: 21.3.2016